

Grammatikeinführung in der Praxis - Kuhlmann: Fachdidaktik Latein kompakt, S. 80-89

A) Beispiel: MORPHOLOGIE – Das v-Perfekt

Vorgehensweise:

1. Präsentation des sprachlichen und im Idealfall für sich sprechenden Materials: Lektionstext mit neuen Perfekt-Formen. Übersetzung des Textes, sodass eine inhaltliche Einheit gegeben ist und genügend Formen vorliegen.
2. Neue Formen werden thematisiert: Schüler sammeln die Perfekt-Formen und führen eine Segmentierung durch: -v-i; -v-isti; -v-it (...)
→ Schüler können nun die Regel für die Bildung des v-Perfekts formulieren und anwenden.
3. Verweis durch gut gewählte Beispiele auf das Tempus in deutscher Übersetzung: Lateinisches Perfekt → dt. Perfekt (meist in direkter Rede) **oder** dt. Präteritum (meist in erzählenden Passagen).

B) Beispiel: SYNTAX – Der Acl

Hier sind verschiedene didaktisch-methodische Zugänge im Unterricht anwendbar (siehe Kuhlmann, S. 81-84), die über verschiedene Arten von Beispielen an den Acl heranzuführen. Aus einer von Kuhlmann positiv bewerteten didaktischen Methode und seinen aufgeführten allgemeingültigen Regeln ergibt sich:

Vorgehensweise:

1. Idealfall: Es liegt im Text eine lateinische Aussage in direkter Rede vor, die im anschließenden Satz in indirekter Rede (also mit dt. dass-Satz) wiedergegeben wird.
→ Erfassung des Inhalts durch komplette, zusammenhängende Übersetzung, die hier intuitiv lösbar sein sollte.
2. Analyse des entschlüsselten und bekannten Materials, Segmentierung der Sätze: *Iuliam* (Akkusativ – im Dt. Subjekt) *volare* (Infinitiv – im Dt. Prädikat) (*narrat*).
→ Illustration der grammatischen Struktur durch Farben oder Symbole sinnvoll
3. Versuch einer Regelformulierung, die die Struktur der lateinischen Konstruktion korrekt wiedergibt und eine angemessene deutsche Übersetzung vorgibt.
4. Sammlung der Ausdrücke, die mit Acl konstruiert werden (v.a. „Kopf-Verben“)
→ Visualisierung des „Acl-Kopfes“ schön machbar und lernpsychologisch sinnvoll

C) Beispiel: SYNTAX – Der Ablativus absolutus

Vorgehensweise:

1. Aktivierung des Vorwissens: Participium coniunctum und seine Übersetzungsmöglichkeit ins Deutsche als adverbialer Nebensatz
2. Vorgabe idealer Beispielsätze: enthalten ein Part. coni. im Ablativ, das schon als echter Abl. abs. interpretierbar ist → Schüler können wörtlich und – durch Kenntnis des Part. coni. – auch als Nebensatz übersetzen (bereits hier vertieftes Verständnis d. Konstruktion!).
3. Verweis auf Besonderheiten: oft Stellung am Satzanfang; häufig Bezug auf übergeordnetes Subjekt

Alternative: „Feldmethode“ – v.a. für Gruppen- und Partnerarbeit geeignet:

1. Hilfsmittel: Unbekannter Text und Übersetzung liegen den Schülern vor.
2. Analyse und Klassifikation d. sprachlichen Materials anhand der Übersetzung
3. selbstständige Segmentierung des Textes und Erstellung einer Regel